

und nam an sich den Ordē des heiligen Apts Benedicti in dem vilgenantē Closter Sānt Michels zu Hildesheyn do er innen auffertzogē war. Vn als bald er profession gethan/stelt er von stund an ab alle weltliche kunst vnd bucher/damit er sein iuget vortriben/laß stets in der Bibel vñ den heilige lerern darin er so erfare/das er deren in kurtz ein grosser berompter meister ward. Vn schreyben etlich das ertzu Parys Doctor in der heilige schrift worden sey/dann man doselbst dieselbe Doctor hit Doctor/sonder Magister pflegt tzu nennen /vnd ist vortzeyten gar ein gros ding vnd seltzam gewesen. Das aber was daran seyn moge/vnd im discr titel gegebē sey/findt man in der Stiftkirchen tzu Hosslar aldo er ein tzytlang/Thumherr gewest/vnd stehet in eynem oder tzweyen alden todterbucher/also/von im geschribenn vñnd angetreicht. Magister Henno vñser mitbrud/ist darnach Hirschoff tzu Meyßen worden aldo errastet mit grossen wundertzichen. Man findet auch noch anzeigung vnd schrift im Closter tzu Hildesheym wie er do selbst seyne bruder in der heilige schrift getrawlich vnd vleyssig vnderweyst hat /vñnd in vil heymlicher aufzlegung geoffenbaret/die sic vorhin nye verstanden hetten. Doch so was im keyn buchader küst so lieb/das er scyn gebet oder gottes diinst dadurch vorsoniet. Wond wan er eyn weyl gelesen so bethet er die andern/od was in d' Kirchē bey den gotlichē amptern/vñ flisse sich ye/das er keyn tzyt vnutz od vorgebēs hinweg fliesszē ließ Hagt auch offt das dem menschē nicht zit edler gegebē wer/dā die zeit/wo mā die wol anleget vñ recht gebraucht
Das achte Capitel wie er prüft
vnd darnach Apt worden.